

PFARRBRIEF JOSEBA



Heuchelhof - Rottenbauer - Reichenberg

Advent und
Weihnachten 2024



Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

Impressum

Pfarrbrief der katholischen Pfarreiengemeinschaft JOSEBA St. Sebastian/Heuchelhof, St. Josef/Rottenbauer und Erscheinung des Herrn/Reichenberg

mit Blick in den katholischen Pastoralen Raum Würzburg Süd-West und mit Blick in die evangelischen Kirchengemeinden Heuchelhof, Rottenbauer und Reichenberg

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft JOSEBA

V.i.S.d.P. Pfarrer Stefan Michelberger

Redaktion: Nadine Bauer, Sigrid Bullin, Klaus Hofmann, Stephan Ludwig, Robert Menschick

Gesamtgestaltung: Stephan Ludwig

Anschrift der Redaktion: pfarrbrief.joseba@web.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Erscheinungsweise: 3-4 Mal im Jahr

Auflage: 4100

Verteilung: Pfarrbüro, Place de Caen, 97094 Würzburg;
Telefon 0931/69777

E-Mail des Pfarrbüros: pg.joseba@bistum-wuerzburg.de

Datenschutz: Wir verarbeiten die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten (z.B. E-Mail-Adresse, Telefonnummer, weitere Kontakt- und Adressdaten, sowie ggf. in Ihrer Mitteilung enthaltene personenbezogene Daten) zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen oder zur Vertragserfüllung nach den Vorschriften des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG). Nähere Informationen finden Sie unter <https://www.bistum-wuerzburg.de/service/datenschutzerklaerung-geschaeftspartner>

Die Ausgabe 1/2025 erscheint Mitte Februar 2025.

Redaktionsschluss: 20. Januar 2025

Anschrift der Redaktion: pfarrbrief.joseba@web.de

Die Ausgabe 2/2025 erscheint vermutlich kurz vor Pfingsten 2025.

Titelbild:

Die heiligen drei Könige halten das Jesukind im Arm. Das 2,5 Meter mal 2,5 Meter große Glaskunstbild schuf der Heilbronner Künstler Raphael Seitz im Jahr 2004 für die Reichenberger Kirche. Es wird dem Patrozinium der Kirche gerecht: „Erscheinung des Herrn - Epiphania Domini“. Seitz malte nach altem Vorbild mit Schwarzlot, einer Mischung aus Glasmehl, Blei, Ruß, Wasser und Gummi arabicum. Bei 600 Grad wird es in das Glas eingebrannt. Raphael Seitz starb am 26. Februar 2015 im Alter von 57 Jahren. Foto: A. Mengling

Liebe Leserinnen und Leser,



Die Eule in der Krippe

Foto: Sigrid Bullin

meine Lieblingsfigur an der Krippe in St. Sebastian ist eine kleine Eule. Ich weiß nicht, wie sie dorthin gekommen ist, sie war auch schon mal verschollen, aber ich mag sie. Die Eule steht in der Antike für die Weisheit, und deshalb passt sie auch so gut in diese Szene. Denn die Kirche betet in einem Abendgebet in der Adventszeit: „O Weisheit, hervorgegangen aus dem Munde des Höchsten – die Welt umspannst du von einem Ende zum andern, in Kraft und Milde ordnest du alles: o komm und offenbare uns den Weg der Weisheit und Einsicht.“

Erleht, herbeigesehnt wird Gottes Sohn, der, dessen Kommen in die Welt wir zu Weihnachten feiern. Manchmal fragt man sich, wo die Weisheit, die er selber ist und angeblich in die Welt gebracht hat, sich denn momentan aufhält. Statt Güte, Milde, Besonnenheit, Toleranz, Nächstenliebe und Empathie herrschen Rücksichtslosigkeit, Brutalität, Geschrei, Misstrauen, Egoismus und das Recht des Stärkeren. Haben wir in den 2000 Jahren seit der ersten Weihnacht nichts gelernt? Dieses Kind in der Krippe,

ob in der Kirche oder im Wohnzimmer zu Hause liebevoll aufgebaut, hat uns als Erwachsener eine Botschaft gebracht, eine frohe Botschaft: die Evangelien.

In den Texten, die im Gottesdienst vorgelesen werden oder die jeder und jede für sich entdecken kann, erfahren wir, wie Leben gelingen kann: in Hinwendung zu Gott und zueinander, im Hören auf die Kleinen und Schwachen, in Frieden und Gerechtigkeit, in Vertrauen und Zuversicht. Beten wir um diese Weisheit in all den Entscheidungen unserer Tage! Dazu mag die Adventszeit eine Gelegenheit sein – alleine oder in den Angeboten unserer Pfarreiengemeinschaft, die Sie in diesem Pfarrbrief finden.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,

Sigrid Bullin





Radwallfahrt der Pfarreiengemeinschaft Joseba am 20.07.2024

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich 13 Teilnehmer*innen auf den Weg von Würzburg nach Sonderhofen, entlang des malerischen Gaubahnradwegs. Die diesjährige Wallfahrt stand unter dem aktuellen und herausfordernden Thema „Wahrheit in Zeiten von KI und Fake News“. Dabei ging es nicht nur um eine spirituelle Reise, sondern auch um eine tiefgehende Auseinandersetzung mit der Bedeutung und dem Umgang mit Wahrheit in der heutigen Zeit.

Die Route führte die Gruppe durch das idyllische Mäindreieck, mit Stopps an drei Kirchen, die Zeit für Gebet und Besinnung boten. Bei der ersten Station, St. Laurentius in Heidingsfeld, stellte Dekan Johann Loch-Karl die Frage in den Raum: „Was ist Wahrheit?“. Diese Frage, die der römische Statthalter Pilatus einst an Jesus richtete, als dieser sagte: „Ich bin dazu geboren

und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege“, diente als Impuls für die nachfolgende Reflexion. Die zweite Station war die Kirche St. Bartholomäus in Acholshausen. Hier ging es um die Frage: „Wie gehe ich mit der Wahrheit um?“. Als Anstoß diente der Kernsatz von Ingeborg Bachmann: „Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar.“ Die Teilnehmer*innen diskutierten, wie jeder Einzelne Verantwortung für die Wahrheit übernehmen kann, besonders in einer Zeit, in der Lügen und Falschinformationen oft leichtfertig verbreitet werden.

Die dritte und letzte Station der Wallfahrt war die Kirche St. Johannes der Täufer in Sonderhofen. Hier lag der Schwerpunkt auf dem Verhältnis von Kirche, Glaube und Wahrheit. Die Kernaussage: „Wir sind nicht die Besitzer der Wahrheit!“ Dieser Gedanke regte die Teilnehmer*innen dazu an,



Bereit zum Aufbruch

Foto: Andreas Weis

über die Rolle der Kirche in einer sich wandelnden Welt nachzudenken und die Suche nach Wahrheit als einen dynamischen, nie abgeschlossenen Prozess zu begreifen. Nach dieser geistlichen Reflexion legten die Radfahrer*innen eine wohlverdiente Mittagspause im Gasthaus Gaugrafen in Gaukönigshofen ein. In geselliger Runde wurden die Themen der Wallfahrt weiter vertieft, aber auch allgemeinere Fragen des Lebens besprochen. Die Kombination aus anregendem Austausch und Stärkung in gemüthlicher Atmosphäre bot einen idealen Abschluss der inhaltlichen Auseinandersetzung.

Gestärkt und inspiriert führte die Rückfahrt die Teilnehmerinnen schließlich zurück nach Würzburg. Die Veranstaltung bot eine gelungene Mischung aus körper-

licher Aktivität, spiritueller Reflexion und einem tiefgehenden Austausch über ein hochaktuelles Thema. Der Impuls, weiterhin suchend nach der Wahrheit zu bleiben, begleitete die Pilgerinnen auf ihrem Weg. Dank der sorgfältigen Planung von Gabi und Oskar Kreß und den geistlichen Impulsen von Dekan Johann Loch-Karl wurde diese Wallfahrt zu einer besonderen Gelegenheit, sich auf körperlicher und geistiger Ebene mit dem komplexen Thema der Wahrheit auseinanderzusetzen.

*Andreas Weis
Sozialpädagoge im Pastoralen Raum
WÜ Süd-West*

Anzeige

MAROLD 

Orthopädietechnik

Ihr Partner für gesundes Laufen

Fußdruckmessung mit modernster Technologie.

- ◆ **Schuhanpassung**
- ◆ **Einlagen aus eigener Herstellung**
- ◆ **Fußdruckmessung**

www.sani-marold.de
Klosterstraße 18 97084 Würzburg Tel.: 0931 / 64491

Mit allen Sinnen unterwegs 130 Jahre Dettelbachwallfahrt



Unter diesem Motto machten sich gut 20 Wallfahrer/-innen am Morgen des 14. Septembers auf „die Füße“ von Rottenbauer Richtung Dettelbach, um bei der Jubiläumswallfahrt dabei zu sein. An der ersten Station, der Schleuse Randersacker, stieß ein Trupp treuer Wallfahrer/-innen vom Heuchelhof dazu.

Reflexionen, Gebete und Lieder zu unterschiedlichen Sinnen wie Hören, Sehen, Herz und Verstand begleiteten uns auf dem Weg. In Bibelried wurde die Gruppe nach alter Tradition sehr herzlich im Sportheim bewirtet, sodass wir uns nach der Mittagsrast gestärkt wieder aufmachen und uns der vielfältigen Wirkkraft unserer Hände bewusst werden konnten.

Eine intensive Gruppenerfahrung war die Feier der Heiligen Messe in St. Gumbert in Mainstockheim, einer ehemaligen Synagoge. Pfarrer Michelberger griff in der Predigt die Altarbilder auf, die Gott als den „Ich-bin-da“

und Jesus als guten Hirten zum Ausdruck bringen. Vor dem Aufbruch zur letzten Wgetappe nach Dettelbach überraschte uns Familie Hofmann, die als Mesner die Kirche betreut, zum Wallfahrtsjubiläum mit selbst gebackenen Muffins. In Dettelbach erwarteten uns die Heidingsfelder Laurentius-Musikanten und begleiteten uns mit Blasmusik in die Wallfahrtskirche „Maria im Sand“, wo wir - mittlerweile auf 30 Köpfe angewachsen - mit einer feierlichen Andacht die Wallfahrt beschlossen.

Das ideale Wetter, die inspirierende Gestaltung, die herzliche Gastfreundschaft unterwegs sowie gute Gespräche untereinander, nicht zuletzt beim gemeinsamen Abendessen, ließen die Teilnehmenden – zum ersten Mal aus allen drei Gemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft – einen sehr erfüllten Wallfahrtstag erleben.

Dafür besonderen Dank an das engagierte Vorbereitungssteam, das sowohl die Organi-

sation als auch die bereichernde inhaltliche Vorbereitung geleistet hat: Jörg Bauer, Michaela Bühl, Christa Nutz, Stephan Ludwig

und Wolfgang Zecher! Danke auch an unseren Pfarrer, der uns begleitet und Eucharistie mit uns gefeiert hat.
Nadine Bauer

Anzeige



**Tradition im Herzen.
Gemeinwohl im
Blick.**



ZWEIHUNDERT JAHRE
SPARKASSE MAINFRANKEN WÜRZBURG

www.sparkasse-mainfranken.de/foerderung





Positive Ausstrahlung

Sehr positiv ausgefallen ist die Resonanz auf den Sonntagsgottesdienst in St. Sebastian auf dem Heuchelhof am 21. Juli, den der Deutschlandfunk live im Radio übertragen hatte. Wie bei solchen Übertragungen üblich, hatten die Zuhörerinnen und Zuhörer anschließend Gelegenheit telefonisch Rückmeldungen zu geben. Dabei wurde sowohl die Gestaltung insgesamt gelobt, wie auch die Predigt von Pfarrer Michelberger. Mit seiner Ermutigung, sich bei allem Engagement auch Auszeiten zu gönnen, hatte er offensichtlich den Nerv vieler Radiohörer getroffen. Mehrfach wurde auch gefragt, ob man den Predigttext bekommen könne.

Etliche Rückmeldungen lobten, dass es ein „normaler“ Gottesdienst mit Liedern aus dem Gotteslob war, den man auch am Radio gut mitfeiern konnte, und keine kirchenmusikalische Show. Es sei der erste Radiogottesdienst seit Langem, den sie bis zum Ende mitgefeiert habe, sagte beispielsweise eine Hörerin. Ausdrücklich gelobt wurden sowohl der kräftige Gemeindegesang wie auch die dezenten Einlagen von Orgel und Klarinette. Neben der guten Verständlichkeit der Wortbeiträge wurde mehrfach lobend angemerkt, dass auch junge Stimmen zu hören gewesen seien. Das bezog sich auf die Ministranten, die die Fürbitten vorgetragen hatten. Offensichtlich hatten alle Beteiligten ihre Sache sehr gut gemacht, denn es wurde auch gefragt, ob man nicht öfter einmal einen Gottesdienst aus St. Sebastian übertragen könne.



Blick in den Übertragungswagen Foto: Andreas Dedio



Die nötige Technik war in diesem Fahrzeug untergebracht. Foto: Andreas Dedio

ne Zeitbudget betrifft, gelang der feiernden Gemeinde eine Punktlandung.

Wolfgang Bullin

Romwallfahrt der Ministranten



Gruppenbild mit Schweizer Gardist

Foto: Stefan Michelberger

Ciao! Wir, die Ministranten aus Rottenbauer, Heuchelhof und Reichenberg, waren dieses Jahr - zusammen mit unserem Pfarrer Stefan Michelberger - bei der internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom dabei. Nach dem Motto „Mit dir!“, das uns auf der Reise begleitet hat, möchten wir die vielen inspirierenden Begegnungen und Momente teilen und ein Stückchen Rom auch in unsere Pfarreiengemeinschaft tragen.

Rom hat uns mit Sonnenschein und heißen Temperaturen begrüßt. Am Morgen nach dem Ankunftstag ging es auf den Aventin, einen der sieben Hügel Roms. Dort haben wir gemeinsam mit unserem Bischof, Generalvikar und allen Minis der Region Mainfranken einen Gottesdienst in San Anselmo gefeiert. Im Anschluss liefen wir mit Eis durch die Innenstadt vorbei am Kolosseum und dem Forum Romanum zum Petersplatz, um dort an der Papstaudienz teilzunehmen. 60.000 Ministranten, die auf dem Petersplatz standen und gemeinsam

das Mottolied sangen und tanzten, während Papst Franziskus durch die Menge fuhr, das war ein ganz besonderes Erlebnis. Nach einer kurzen Liturgie fuhren wir in einem völlig überfüllten Bus zurück zu unserer Unterkunft, denn auch unser nächster Tag war wieder gut mit Programm gefüllt. Unser Ziel am Mittwochmorgen war es auf den deutschen Friedhof zu kommen. Denn dieser soll ein echter Geheimtipp sein und ein Muss, wenn man als Deutscher nach Rom reist. Doch diesen wunderschönen ruhigen Innenhof, durften wir wegen der Öffnungszeiten erst am Tag darauf genießen. Dafür ging es für uns zum Trevi-Brunnen und zur Spanischen Treppe. Der Aufstieg war zwar mühsam, jedoch wurden wir oben mit einem wunderschönen Ausblick über die Altstadt belohnt. Der nächste Tag startete für uns dann am deutschen Friedhof. Die Frage, ob wir noch in den Petersdom wollten, erübrigte sich für viele, als sie die lange Schlange sahen, die den Petersplatz fast vollständig umrundete.

Nur einige wenige stellten sich an, um die Schönheit dieser eindrucksvollen Kirche auch von innen zu betrachten. Für den Rest ging es durch die Stadt zum Pantheon. Gegen Spätnachmittag haben wir uns dann alle wieder zum Gottesdienst mit der Diözese Würzburg und Bamberg getroffen und haben zusammen einen schönen Gottesdienst in der Basilica San Giovanni in Laterano gefeiert. Mit rund 2.500 anderen Minis haben wir zusammen gesungen, Eucharistie gefeiert und natürlich auch unseren Mottotanz getanzt. Unseren letzten Vormittag haben wir für einen Besuch in der Calixtus-Katakombe genutzt, einer von

60 Katakomben, die sich unter der Stadt befinden und in welcher auch der Schutzheilige der Ministranten – Tarzsius – beerdigt wurde. Der Temperaturunterschied nach unten war groß und wir haben das erste und auch einzige Mal eine Jacke gebraucht. Zum Abschied von dieser schönen Fahrt suchten wir uns nahe des Kolosseums ein ruhiges Plätzchen in einem Park und ließen den Tag gemütlich ausklingen. Und so hatte unsere Rom-Wallfahrt ein würdiges Ende. Daher bleibt uns jetzt nichts weiter als zu sagen: Arrivederci Roma, a presto, e stato molto bello!

Antonia Schmitt



Neu in der Hausleitung des Jugendbegegnungshauses Windrad und im Pastoralen Raum

Hallo,

mein Name ist Andreas Weis, und ich bin seit dem 15.07.2024 der neue Sozialpädagoge im Pastoralen Raum Würzburg Süd-West. Neben weiteren Tätigkeiten sind meine bisherigen Aufgabenschwerpunkte die Leitung des Jugendbegegnungshauses „Windrad“ in Zusammenarbeit mit dem Trägerverein „Windrad e.V.“ sowie die Mitwirkung und Mitgestaltung an der Entwicklung des Pastoralen Raums mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit.

Seit Dezember 2008 war ich als Jugendbildungsreferent und Sozialpädagoge in der Kirchlichen Jugendarbeit (kja) der Diözese tätig, 12 Jahre davon als pädagogischer Leiter des Jugendzentrums Café dom@in im Kilianeum - Haus der Jugend. Ich bin glücklich verheiratet, Vater von zwei wunderbaren Töchtern und lebe bereits seit über 10 Jahren auf dem Heuchelhof. Wir sind uns daher vielleicht schon begegnet.

Dass sich die Option als Sozialpädago-



ge in den Pastoralen Raum zu wechseln ergeben hat, freut mich sehr, da es viele Chancen und Möglichkeiten bietet, mit Menschen in Kontakt zu kommen und es uns so hoffentlich gelingt, kirchliches Handeln verstärkt an der Lebenswirklichkeit der Menschen zu orientieren. Ich freue mich auf die Begegnungen und das Kennenlernen!

Bis bald!

Andreas Weis

Die Sache stets im Griff gehabt Gabriele Kielenbeck aus dem Pfarrbüro verabschiedet



Foto: W. Dacheneder

Dass die Bandbreite der Anforderungen in einem Pfarrbüro zahlreiche Talente und Fertigkeiten erfordert, wurde am 13. Oktober im Sonntagsgottesdienst deutlich. Nach über 24 Jahren engagierter Tätigkeit im Pfarrbüro, anfangs für die Pfarrei St. Sebastian und schließlich für die gesamte Pfarreiengemeinschaft wurde Gabriele Kielenbeck aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Am 1. November 2024 hat für sie die Freistellungsphase der Altersteilzeit begonnen. Hatte Pfarrer Stefan Michelberger bereits in der Begrüßung und in seiner Predigt Kielenbecks Engagement und Persönlichkeit gewürdigt, sagte ihr Wolfgang Bullin zum Ende des Gottesdienstes im Namen aller drei Kirchenstiftungen – Erscheinung des Herrn Reichenberg, St. Josef Rottenbauer und St. Sebastian Heuchelhof – ein herzliches Wort des Dankes. Mit Souveränität, Fachkompetenz und Einfühlungsvermögen habe sie alle möglichen und unmöglichen Situationen gemeistert, so auch die drei Vakanzen, die in ihre Amtszeit gefallen waren. Stets habe sie den

Überblick behalten und sei für viele in der Pfarreiengemeinschaft zur geschätzten Ansprechpartnerin und Ratgeberin geworden sowie für Haupt- und Ehrenamtliche oftmals zum Navi im Verwaltungsdschungel.

Zusammen mit Irma Fuchs von der Kirchenverwaltung Rottenbauer überreichte er Gabriele Kielenbeck als Zeichen des Dankes einen Geschenkkorb mit Gaben für die Gestaltung des Ruhestands. Einen Geschenkkorb, allerdings mit Hilfs- und Stärkungsmitteln für die Arbeit im Pfarrbüro, gab es dann auch für Marius Müller, der als neuer Mitarbeiter im Büro der Pfarreiengemeinschaft willkommen geheißen wurde. Bullin wünsche ihm Gottes Segen für seine Tätigkeit und zeigte sich dankbar, dass es gelungen sei, den Wechsel mit einer Einarbeitungs- und Übergangsphase gut zu gestalten. Beim anschließenden Empfang im Pfarrsaal war Gelegenheit, den beiden persönlich Worte des Dankens beziehungsweise des Willkommens zu sagen.

Wolfgang Bullin

The Long Day Closes

**Musikalisches
Abendgebet**
mit „Blechschnitt“,
dem Chöre „SoLaLa“
und Frank Greubel

Würzburg // Käpfele
Samstag, 23.11.2024 - 19:00 Uhr

Rottenbauer // St. Josef
Sonntag, 24.11.2024 - 19:00 Uhr

Der Eintritt ist frei - Spenden sind gerne willkommen

Bibelgespräch im Bischof-Scheele-Haus

Im Juni und Juli fanden im Bischof Scheele Haus die ersten „Offenen Bibelgespräche“ statt. Das Besondere daran: Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses sowie interessierte Gemeindemitglieder trafen sich, um gemeinsam mit Diakon Bernhard Gartner jeweils eine Bibelstelle zu lesen und sich zu deren Inhalt auseinanderzusetzen. Die verschiedenen Fähigkeiten, Erfahrungen und Haltungen wurden für die jeweils 10-12 Teilnehmenden zu einer großen Bereicherung, so dass eine monatliche Fortsetzung beschlossen wurde. Die Gruppe ist weiterhin offen für Interessierte.

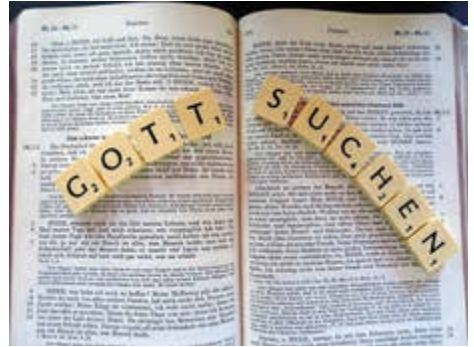


Foto: Friedbert Simon in: Pfarrbriefservice.de

Herzliche Einladung zu unseren weiteren Treffen jeweils am zweiten Dienstag im Monat - **10. Dezember um 15:00 Uhr** -

im Bischof Scheele Haus, Berner Straße 23
97084 Würzburg.

Diakon Bernhard Gartner

Caritas Sozialstation St. Totnan

Bei Fragen zu

- ambulanter Pflege
- stationärer Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen
- Beratung für pflegende Angehörige
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf

Ihr Ansprechpartner
Felix Kopperger

Berner Straße 33 | 97084 Würzburg
Tel. 0931 38659-150 | ssst.st-totnan@caritas-wuerzburg.org

Liturgische Ausbildung für ehrenamtliche Gottesdienstbeauftragte Unseren Glauben weitersagen und weitergeben

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schwestern und Brüder,

in unseren Gemeinden feiern wir an den Wochenenden zwei Heilige Messen und eine Wortgottesfeier, denen in der Regel Hauptamtliche vorstehen.

In vielen Ländern rund um den Globus gibt es Männer und Frauen aus den Reihen der eigenen Gemeinde, die mit Herzblut ihren Glauben einbringen und in gottesdienstlichen Feiern verkünden.

Wir möchten die Vielfalt der Feierformen fördern und Talente unterstützen, die sich in Wortgottesfeiern, Andachten, Katechese, Wallfahrten, in der Trauerpastoral oder anderweitig zukünftig engagieren wollen.

Unsere Diözese bietet über das Liturgiereferat verschiedene Möglichkeiten, sich als Gottesdienstbeauftragte/r oder in anderen Themenbereichen ausbilden zu lassen.

Auf der Homepage des Liturgiereferats www.liturgie.bistum-wuerzburg.de finden sie eine große Bandbreite von Fortbildungsmöglichkeiten. Ab Dezember liegen in unseren Kirchen dazu auch Flyer aus.

Wenn Sie ein Angebot finden, das Sie interessiert, kommen Sie gerne auf mich oder eine Person aus unserem Pastoralteam zu und sprechen Sie uns an! Wir freuen uns darauf!

Ihr Pfarrer Stefan Michelberger



Beichte und geistliches Gespräch Sich aussprechen und versöhnen - mit sich, mit Gott, mit seinen Nächsten

Nach jeweils drei Vorabendmessen im Advent, nach dem Bußgottesdienst und nach drei Vorabendmessen in der österlichen Bußzeit haben sie die Möglichkeit, das Sakrament der Buße (Beichte) zu empfangen.

Aber auch darüber hinaus können Sie jederzeit auf mich zukommen. Dann vereinbaren wir individuell eine Zeit, wo wir ihr

Leben mit Gottes liebendem Blick betrachten und seiner Barmherzigkeit anvertrauen.

Generell stehen alle Personen aus dem Pastoralteam für Seelsorgegespräche zur Verfügung. Sprechen Sie uns gerne an!

Ihr Pfarrer Stefan Michelberger

Ein Licht anzünden Lebensmittelpenden für die Tafel

Wenn es dunkel wird, zündet man ein Licht an. Gerade in dieser trüben Jahreszeit, wo die Tage immer kürzer werden, ist die Sehnsucht der Menschen nach Licht besonders groß.

Doch es gibt nicht nur die äußere Finsternis sondern auch Dunkelheit im Leben vieler Menschen. Sei es ein seelischer Schmerz oder materielle Not, die das Leben verdunkeln.

Die schon in den vergangenen Jahren gestartete Aktion „Ein Licht anzünden“ hat erfolgreich dazu beigetragen, die materielle Not einiger Menschen zu lindern. Daher wollen wir sie in dieser Adventszeit fortführen und bitten Sie um Ihre Unterstützung. Benötigt werden für unsere Tafel folgende Lebensmittel:

- ▶ Zucker
- ▶ Mehl
- ▶ Reis
- ▶ Backwaren
- ▶ Kaffee

- ▶ Milch
- ▶ Öl
- ▶ Grieß
- ▶ Milchreis
- ▶ Kartoffelbrei
- ▶ Kartoffeln
- ▶ Butter, Margarine
- ▶ Konserven
- ▶ Kakao



Körbe und Kartons werden zu diesem Zweck in der Kirche St. Sebastian in der Marienkapelle bereitstehen. Die „Kisten“ werden täglich 2x geleert.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!
für das Tafelteam

Diakon J. Niederhammer

Foto:
J. Mannigatterer in Pfarrbriefservice.de



Neue Ideen auf dem Weg zur Firmung

Im Januar 2025 steht in unserer Pfarreiengemeinschaft wieder die Firmung auf dem Programm.

Dazu haben wir uns ein neues Konzept für die Vorbereitung überlegt. Nachdem das Thema Sozialraum-Orientierung in unserer Diözese viel Bedeutung erlangt hat, haben wir uns überlegt, wer lebt denn alles in unserem „Sozialraum“ - sprich in unserem Stadtteil. Und lange überlegen mussten wir natürlich nicht: Neben den Jugendlichen aus unserer Pfarreiengemeinschaft werden ja auch die Jugendlichen in der Hans-Schöbel-Schule im Förderzentrum für körperliche und motorische Entwicklung gefirmt. Warum also nicht unsere Jugendlichen zusammen mit den Jugendlichen der Hans-Schöbel-Schule firmen lassen?

So treffen sich mit Blick auf den Inklusionsgedanken nun 40 Jugendliche mit und ohne körperliche Beeinträchtigung und lernen sich nicht nur besser kennen, sondern tauschen sich auch aus über das, was ihr Leben wertvoll macht. Und darüber, was ihr Leben begrenzt, einengt oder vielleicht „schwierig“ macht.

Mit zunehmendem Alter - hin zur Volljährigkeit - müssen und dürfen Jugendliche immer mehr Entscheidungen für sich und ihr Leben selbst treffen. Dass sie gute Entscheidungen treffen können, dass sie Menschen haben, mit denen sie darüber reden können, dass es Erlebnisse gibt, die sie gemeistert haben und auf die sie aufbauen können - das wollen wir gemeinsam erarbeiten. Und gefragt, was „Firmung“ ei-



Foto: Pixabay

gentlich soll, könnte eine von vielen Antworten doch lauten: Dass begeisterte und inspirierende junge Menschen aus euch werden. Dahingehend wollen Michael Heiß (Hans-Schöbel-Schule), Andreas Weis (Jugendhaus Windrad) und ich die Jugendlichen gerne ein Stückweit begleiten.

*Frank Greubel
Gemeindereferent*

Die Firmung wird am Freitag, 24. Januar 2025, um 10:30 Uhr in St. Sebastian gefeiert werden. Weihbischof em. Ulrich Boom wird die Firmung spenden.

Ein Abend mit *Adam & Eva*

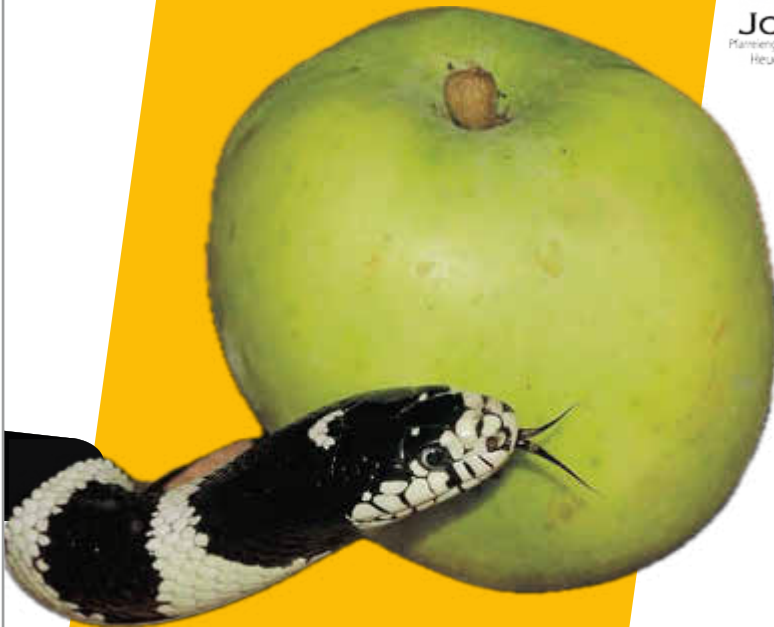
und Winfried Dacheneder + Frank Greubel

Montag, 17.02.2025

19:30 Uhr

Jugendhaus Windrad

Heuchelhof



Hinter'm Horizont Exerzitien im Alltag 2025



Foto: Frank Greubel

In der Fastenzeit 2025 biete ich für unsere Pfarreiengemeinschaft im Jugendhaus Windrad wieder „Exerzitien im Alltag“ an. Mittels eines Begleitheftes bekommen die Teilnehmer:innen täglich Impulse für ein bewusstes Erleben und Durchleben der Fastenzeit. Das Thema der Exerzitien lautet „Hinter'm Horizont“ und beschäftigt sich mit all den Themen, die uns einerseits den Blick auf den Horizont vielleicht verstellen, andererseits aber auch Themen, die uns den Horizont weiten.

Udo Lindenberg besingt unser Thema in einem seiner bekanntesten Lieder ebenfalls. Auszugsweise heißt es da:

„Wir warn so richtig Freunde
Für die Ewigkeit das war doch klar

...

Zwei wie wir die können sich nie verliern“
Als Redaktionsmitglied des Begleitheftes frage ich mich: Wer sind diese zwei? Wer ist dieser Freund oder diese Freundin? Kann das nicht auch Gott sein? Und kann man sich wirklich nie verlieren? Darüber mit-ei-

inander ins Gespräch zu kommen, halte ich für einen lohnenden Blick hinter den Horizont.

Zu den Exerzitien im Alltag wird es wöchentliche Begleittreffen geben. Immer montags in der Fastenzeit, von 19:30 Uhr bis ca. 21:00 Uhr treffen wir uns im Jugendhaus Windrad und kommen über die Erlebnisse und Erfahrungen der vergangenen Woche ins Gespräch. Von daher wäre eine konstante Teilnahme an den Gruppentreffen sehr wünschenswert, um den Exerzitienprozess zu reflektieren und gleichzeitig gemeinsam mit der Gruppe der Teilnehmenden auf dem Weg zu bleiben.

Exerzitien im Alltag sind ein geistlicher Übungsweg. Und wie das Wort schon sagt, handelt es sich um Übungen zu einer vertieften Spiritualität zu kommen und sich auf einen besonderen Weg durch die Fastenzeit zu machen.

Wer sich darauf einlässt, kann Vertrauen gewinnen, seinen Horizont weiten und neuen Mut für den eigenen Lebensweg bekommen. Gehen Sie mit? Ich würde mich sehr freuen.

Frank Greubel

I N F O

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro oder bei Frank Greubel zu den Exerzitien im Alltag an:

Anmeldeschluss: 01.03.2025

Höchsteilnehmerzahl: 15 Personen

Unkostenbeitrag: 15,00 Euro

Gruppentreffen: 10.03., 17.03., 24.03., 31.03., 07.04., 14.04.,

Abschlusstreffen: 22.04. (Dienstag)

Uhrzeit: montags, 19:30 - 21:00 Uhr

Ort: Jugendhaus Windrad im Gut Heuchelhof

WER MACHT NOCH MIT?



EINLADUNG

KINDERCHRISTMETTE ST. SEBASTIAN

Schauspieler/innen und Darsteller/innen gesucht!

Wir suchen dich! Verkleidest du dich gerne? Hast du Lust in die Rolle eines Engels oder Hirten zu schlüpfen und das diesjährige Krippenspiel am Heiligabend **mit zu gestalten?**

Wir treffen uns zur Vorbereitung am:

Gerne darfst du einen Freund oder einen Erwachsenen mitbringen

1. Probe - Freitag, 6.12.2024 um 15.30 Uhr in St. Sebastian
Krippenspiel vorstellen, Besprechung der Rollenverteilung
Jeder bekommt ein kleines Textheft
Anschließend findet das Adventsingen mit Nikolaus statt.
2. Probe - Freitag, 13.12.2024 um 15.30.00 Uhr in St. Sebastian
Proben, spielen und Besprechung der Verkleidung
3. Probe - Freitag, 20.12.2024 um 15.30 Uhr in St. Sebastian
Proben, spielen mit Verkleidung

**Die Aufführung ist
am 24. Dezember um 16.00 Uhr in St. Sebastian
Bitte komm bereits um 15.15 Uhr**

Über Kinder, die mitmachen wollen, freut sich das Krippenspielteam:
Christiane Kerner und Johann Loch-Karl.
Tel. 0931/662605

Lichterwanderung am Heuchelhof am 12. Dezember 2024 von 16:00 bis 18:30 Uhr

Fünf Standorte, die besucht werden können:

Café Grenzenlos:

- Geschichten im Kuschelzoo
- Es gibt auch etwas zum Essen

Stadtteilbücherei:

- Weihnachtsbasteln
- Geschenkanhänger
- Christbaumdekoration

Kirche Gethsemane:

- Weihnachtsgeschichte (in leichter Sprache)
- Bilderbücher
- Segnungsstation

Kirche St. Sebastian:

- Adventliche Spiele in der Kirche

Treffpunkt Altes Schwimmbad:

- Singen am Lagerfeuer

Kinder mit ihren Familien können mit Laterne von Station zu Station laufen.



Wer möchte, kann auch nur einen Standort besuchen

Die Angebote finden im halbstündlichen Abstand immer wieder statt.

(Ca. 16.00 Uhr/16.30 Uhr/17.00 Uhr/17.30 Uhr/18.00 Uhr)

Ansprechperson:

Christiane Kerner

Tel. 0931/662605

christiane@familie-kerner.de



Sternsingeraktion 2025

Aus einer Mischung von Hausbesuch und Abholstationen wird auch in diesem Jahr die Sternsingeraktion stattfinden. Das liegt daran, dass wir seit der Coronazeit zu wenig Gruppen zusammenbringen, um einen flächendeckenden Hausbesuch der Sternsinger gewährleisten zu können. Daher können alle, denen der Segen von Bethlehem für das neue Jahr wichtig ist und die auf Nummer sicher gehen wollen, ihn an der Abholstation gerne entgegennehmen.

Das Treffen für die Vorbereitung der Sternsinger findet am Sonntag, den 5. Januar um 15.00 Uhr im Pfarrsaal St. Sebastian statt. Die Aktion tags darauf (6.

Januar) beginnt mit einer Wortgottesfeier um 10.30 Uhr in St. Sebastian. Nach einer gemeinsamen Stärkung werden die Sternsingergruppen, deren Anzahl noch in den Sternen steht, den Hausbesuch antreten. Im Anschluss an den Gottesdienst, kann man sich den Segen an der Abholstation im Pfarrsaal gegen eine Spende gerne abholen. Die Spenden sind auch in diesem Jahr für das Projekt der Gehörlosenschule in Masaka/ Uganda bestimmt. Alle Kinder und Jugendlichen, die Interesse haben an dieser einzigartigen sozialen Aktion mitzumachen, sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf euch!

Diakon Johann Loch-Karl

Christbäume für St. Sebastian gesucht

Alle Jahre wieder..... werden am Freitag vor dem Heiligen Abend in unserer Kirche St. Sebastian Christbäume aufgestellt. Bis diese in der Kirche stehen, ist es ein weiter schweißtreibender Weg. Zunächst müssen geeignete Bäume gefunden werden. Hier unser Aufruf, wer eine Tanne in seinem Garten stehen hat, die er schön beleuchtet in der Kirche sehen möchte bitte im Pfarrbüro melden, um in den nächsten Jahren genügend Christbäume zu haben, ist es wichtig das der Nachschub nicht aufhört. Das Fällen der Bäume, den Transport zur Kirche und das Aufstellen übernimmt ein Team unter der Leitung Stefan Körners. Gerne erweitern wir unser Team, denn „Viele Hände, schnelles Ende“. Wer uns dabei unterstützen möchte bitte im Pfarrbüro melden. Wenn die Arbeit erledigt ist, gibt es eine ordentliche Brotzeit von unserem Diakon Johann.

Stefan Körner



Foto: Stefan Körner

Christbaumverkauf im Gut Heuchelhof



Sonntag, 15. Dezember 2024

Für jeden verkauften Baum erhält der Förderverein der Kita Gut Heuchelhof
5€ für seine Arbeit zugunsten der Kindertagesstätte.



Wort-Gottes-Feier in St. Hedwig, 10.30 Uhr

Adventliche Stimmung mit Baumverkauf von ca. 10 - 13.30 Uhr

Fürs leiblich Wohl ist nach dem Gottesdienst bestens gesorgt

(Baumlieferung nach Absprache möglich)

Fenster im Advent in Rottenbauer

Vom 1. bis zum 24. Dezember „öffnet“ sich in Rottenbauer täglich ab 17.00 Uhr ein neues weihnachtlich geschmücktes und erleuchtetes Fenster unseres „Adventskalenders“. Vielen Dank allen Mitwirkenden!

Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Rundgang zu den Fenstern am

Freitag, dem: 6.12.24 13.12.24 20.12.24

Treffpunkt: **17.00 Uhr** beim Weihnachtsbaum am Unteren Kirchplatz.

Bei einem gemeinsamen Spaziergang betrachten wir die Fenster der vergangenen Woche und singen Advents- und Weihnachtslieder.

Am letzten Fenster bleiben wir bei Glühwein und Kinderpunsch noch gemütlich zusammen. Bitte bringen Sie hierfür eine **eigene Tasse und Plätzchen /Lebkuchen** mit, dann gibt es für alle eine bunte Mischung zum Naschen.

Vielen Dank!

Wir freuen uns auf Sie!

Fam. Geißdörfer

Tag	Datum	Name	Anschrift
So	01.12.2024	Feuerwehr Rottenbauer	Eibelstadter Weg 1
Mo	02.12.2024	Fam. Dorbath	Am Baumland 6
Di	03.12.2024	Pfadfinder Rottenbauer	Wolfskeelstr. 26
Mi	04.12.2024	Fam. Maiwald-Behr	Lärchenweg 21
Do	05.12.2024	Fam. Rößler	Würzburger Str. 33
Fr	06.12.2024	Fam. Weiß	Anemonenweg 23
Sa	07.12.2024	Fam. Rücker	Rebenstr. 10 a
So	08.12.2024	Fam. Junge	Rebenstr. 16
Mo	09.12.2024	Fam. Deichmann	Eschenweg 7
Di	10.12.2024	Fam. Meier	Rebenstr. 42
Mi	11.12.2024	Fam. Schmitt	Ulmenstr.2
Do	12.12.2024	Fam. Götz	Ulmenstr. 39
Fr	13.12.2024	Fam. Mann-Rösemeier	Weidenstr. 6
Sa	14.12.2024	Fam. Müller-Seger	Nelkenweg 17a
So	15.12.2024	Fam. Rapp	Am Feldkreuz 24
Mo	16.12.2024	Fam. Mohr	Kiefernweg 2
Di	17.12.2024	Fam. Düll	Eichenweg 35
Mi	18.12.2024	Fam. Henning	Eichenweg 25
Do	19.12.2024	Fam. Müller	Mandelbaumweg 25
Fr	20.12.2024	Fam. Zacharias	Lindenstr. 30
Sa	21.12.2024	Fam. Nutz	Hoffeldäcker 49
So	22.12.2024	Fam. Becker	Eichenweg 21
Mo	23.12.2024	Fam. Helm	Am Baumland 36
Di	24.12.2024	Evangelische Trinitatiskirche	
		Katholische Kirche St. Josef	
		Weihnachtsgottesdienste	

Der Nikolaus kommt nach Rottenbauer

Auch in diesem Jahr gibt es für Rottenbauer wieder das Angebot, dass der „Nikolaus“ Kinder und ihre Familien am 5. oder am 6. Dezember zwischen 16:00 und 20:00 Uhr besucht. Vereinbaren Sie am besten einen Termin bei Herrn E. Mathes unter Telefon 68797. Der „Besuch“ ist kostenlos, der Eine-Welt-Kreis würde sich aber über Spenden zugunsten eines Hilfsprojektes sehr freuen.

Ein Christbaum für St. Josef – aus Ihrem Garten?

Die Kirchenverwaltung von St. Josef sucht einen Christbaum für unsere Kirche. Vielleicht haben Sie in Ihrem Garten einen geeigneten Nadelbaum, der Ihnen inzwischen zu groß geworden ist? Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro! Wir kümmern uns um die Fällung und den Abtransport kurz vor Weihnachten.



Christbaum 2023

Foto: W. Bühl

Sternsinger in Rottenbauer

Für die Sternsinger-Aktion 2025 müssen sich Interessierte in Rottenbauer *nicht* anmelden. Die Sternsinger versuchen, alle Haushalte in ganz Rottenbauer zu besuchen. Los geht es am Drei-Königs-Tag um 9:00 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst. Anschließend ziehen die Sternsinger durch die Straßen Rottenbauers und bringen den Menschen den Segen nach Hause. Für jegliche Unterstützung und ein freundliches Willkommen sagen wir herzlichen Dank!



Neujahrsempfang in Rottenbauer

Der Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde St. Josef ist für Sonntag, den 12. Januar geplant. Im Anschluss an die Eucharistiefeyer mit Pfr. Michelberger (Beginn 10:30 Uhr) wollen wir im Pfarrheim St. Josef gemeinsam mit möglichst vielen Menschen aus der Pfarrgemeinde auf das neue Jahr anstoßen. Das Gemeindeteam St. Josef möchte damit auch den Dank an all die vielen Ehrenamtlichen verbinden, die sich für die Pfarrei engagiert haben. Das Gemeindeteam St. Josef lädt hierzu herzlich ein!



Stimmungsvoller Lichtergottesdienst im Advent

Am Donnerstag, 12. Dezember, 17 Uhr wird es einen stimmungsvollen Lichtergottesdienst in der katholischen Kirche in Reichenberg geben. Danach trifft man sich zur Begegnung vor der Kirche. Eingeladen sind Jung und Alt, vor allem auch Familien.

Wir sind dabei beim Reichenberger Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr ist die katholische Pfarrgemeinde wieder beim Reichenberger Weihnachtsmarkt am Start. Am Sonntag, 1. Dezember, ab 13 Uhr bieten wir wieder eine reichhaltige Tombola an. Wir danken allen Spendern, die große und kleine Preise dazu beigetragen haben.

An Heiligabend Familienmette mit Krippenfeier

Nicht nur die Kinder freuen sich schon auf den Heiligen Abend. Auch die Großen lassen sich gerne von diesem besonderen Tag faszinieren. In Reichenberg wird es am Dienstag, 24. Dezember, um 16 Uhr wieder eine Familienmette mit Krippenfeier in der katholischen Kirche am Unteren Weinberg geben. Groß und klein sind eingeladen.

Neujahrsempfang beginnt mit ökumenischem Gottesdienst

Seit vielen Jahren findet der ökumenische Neujahrsempfang in Reichenberg im Wechsel bei den beiden Kirchengemeinden statt. In diesem Jahr wird an den Unteren Weinberg eingeladen. Los geht es mit einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 26. Januar, 10.30 Uhr in der katholischen Kirche. Anschließend (um 11.30 Uhr) wird zum Empfang ins Pfarrheim eingeladen.

Ministrantentreffen zum Reichenberger Pfarrfest geplant

Wegen der späten Pfingstferien wird das Reichenberger Pfarrfest am Unteren Weinberg im kommenden Jahr schon eine Woche vor dem Pfingstfest, am Sonntag, 1. Juni 2025, stattfinden.

Als besonderer Programmpunkt des Pfarrfests ist diesmal ein Treffen aller ehemaligen und aktuellen Reichenberger Ministranten geplant. Weitere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Bitte diesen Termin schon jetzt vormerken – und an die ehemaligen Ministrantinnen und Ministranten weitersagen!



Mitmachen bei der Sternsingeraktion 2025 in Reichenberg und seinen Ortsteilen



Am Montag, 6. Januar 2025, dem Dreikönigstag, begeben sich wieder viele Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt auf die Straßen, um sich stark zu machen für Kinder in Not. Das Motto der Sternsingeraktion 2025 heißt: ‚Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte.‘

Auch bei uns in Reichenberg mit seinen Ortsteilen sollen wieder viele Sternsinger ausgesandt werden und den Segen in die

Häuser bringen. Damit die Sternsingeraktion erfolgreich sein kann, braucht es immer viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene die sich für andere einsetzen. Jeder, der Lust hat sich für Kinder in Not zu engagieren, ist hiermit herzlich eingeladen. Wir freuen uns über jeden, der mitmacht.

Für das leibliche Wohl an diesem Tag ist durch ein Mittagessen nach dem Gottesdienst und einer Brotzeit nach dem Laufen im Pfarrheim bestens gesorgt. Wir bitten Eltern und Kinder, sich diesen Feiertag zum Ende der Weihnachtsferien frei zu halten.

Bitte folgende Termine vormerken:

Freitag, 3. Januar, ab

16.00 Uhr: Treffen zum Aussuchen der Gewänder im Pfarrheim Reichenberg, Unterer Weinberg 13

Montag, 6. Januar

ab 09.30 Uhr: Einkleiden der Sternsinger und Begleiter

um 10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche, danach Mittagessen und Start der Aktion

Informationen:

Monika Büttner, Tel. 0931/68938
Gertrud Gramlich, Tel. 0931/663793.

Herzlich willkommen zu den Adventsfenstern in der Marktgemeinde Reichenberg

Auch in diesem Jahr sind wieder alle Bürgerinnen und Bürger in Reichenberg und seinen Ortsteilen, Groß und Klein, zu den Terminen im Rahmen der „Adventsfenster“ eingeladen.



Adventsfenster sind eine Art begehrter Adventskalender. In der oft durch Hektik geprägten Vorweihnachtszeit sollen Menschen in kleinen adventlichen Feiern zur Ruhe kommen, aber auch einander begegnen und ins Gespräch kommen. Oft wohnen Menschen im gleichen Ort, der gleichen Straße, ja manchmal sogar in der Nachbarschaft und man kennt sich kaum. Durch die Adventsfenster soll sich das ändern.

Stimmen Sie sich mit kleinen adventlichen Feiern auf Weihnachten ein!

Datum	bei	Adresse
Sa., 30. November, 18:00 Uhr	Singgemeinschaft Uengersh. Adventskonzert	ev. Kirche Uengershausen
So., 01. Dezember, ab 13.00 Uhr	Weihnachtsmarkt	Kirchgasse Reichenberg
So., 08. Dezember, 15.30 Uhr	Singkreis Frohsinn Singen am Waaghäusle	Waaghäusle Lindflur
Do., 12. Dezember, 17 Uhr	Lichterfeier im Advent	kath. Kirche Reichenberg
Fr., 13. Dezember, 16.30 Uhr	Familie Fürst	Hohenloher Str. 16 Reichenberg
Fr., 13. Dezember, 17.30 Uhr	Posaunenchor Albertshausen Abend im Advent	ev. Kirche Albertshausen
So., 15. Dezember, 16.30 Uhr	Familie Dürr	Sichelsgrund 5 Reichenberg
Mi., 18. Dezember, 18 Uhr	ANDIAMO Gospelchor	ev. Gemeindehaus Reichenberg
Do., 19. Dezember, 17.30 Uhr	Pfadfinder Hattenhausen (bitte Tasse mitbringen)	Pfadfinderwiese Reichenberg
Fr., 20. Dezember, 17.30 Uhr	CSU-Ortsverband	Seniorenzentrum Reichenberg
Sa. 21. Dezember, 19.00 Uhr	Dorfjugend Fuchsstadt Adventsglühén	Alte Schule Fuchsstadt
So., 22. Dezember, 18.00 Uhr	Familie Keßler	Oberer Geisberg 2a Reichenberg

Wollen auch Sie noch ein Adventsfenster ausrichten? Melden Sie sich gerne noch bei Barbara Keßler, Tel. 0152/04470889, oder e-Mail: barbara_kessler@gmx.net



Leben im Alter
Caritas-Einrichtungen



**Jetzt
bewerben!**

**BISCHOF
SCHEELE
HAUS**



Mach Karriere für Menschen!



**Alle Benefits
bei uns:**



Du suchst eine neue Herausforderung in einer modernen Einrichtung?
Du arbeitest verantwortungsbewusst, selbstständig und mit Herz?

Das Bischof-Scheele-Haus sucht dich (m/w/d):

- **Pflegefachkräfte in Voll- oder Teilzeit**
- **Pflege(fach)helfer**
- **Auszubildende als Pflegefachmann/-frau**
- **Auszubildende als Pflegefachhelfer**



Seien Sie unser Gast!

In unserer
**Tagespflege im
BISCHOF
SCHEELE
HAUS**

KOSTENLOSER SCHNUPPERTAG

Lassen Sie sich von unserer Tagespflege überzeugen und lernen Sie uns kennen – kostenlos und unverbindlich. Mit einem kurzen Anruf oder einer Email können Sie Ihren Schnuppertag vereinbaren.
Kontakt: 0931 - 3044 55 24.
bischof-scheele-haus@caritas-einrichtungen.de

Das Bischof-Scheele-Haus in der Berner Straße liegt direkt *Am Seelein*.
Wir bieten dort 77 stationäre Pflegeplätze, 20 Plätze in der Tagespflege und 18 barrierefreie Servicewohnungen an. Träger ist die Caritas-Einrichtungen gGmbH.



KiTa Gut Heuchelhof Projektarbeit „Freiheit im Garten“ 2024



Bobbycarstrecke

Foto: KiTa Gut Heuchelhof



Matschcke

Foto: KiTa Gut Heuchelhof

Im Juni diesen Jahres, haben wir eine Meinungsumfrage bei den Kita-Kindern gestartet über ihre Zufriedenheit unseres Außenbereiches. Der Umfrage vorausgegangen waren Überlegungen im pädagogischen Team, wie wir unseren Außenbereich, also den Kita eigenen Garten für die Kinder attraktiver gestalten können.

Die Umfrage diente uns dazu, die Meinungen, Ideen und die Zufriedenheit der Kinder bezogen auf den Garten zu erfahren. Die Kinder hatten Freude an der Umfrage teilzunehmen und äußerten tolle Ideen, welche der Umgestaltung unseres Gartens galt.

Zusammen mit den Kindern entschieden wir uns für folgende Projektbereiche:

- ▶ Eine Baustelle auf der Fußballwiese
- ▶ Ein Bobbycar Hügel mit dazugehörigem Parkplatz
- ▶ Ein Matsch- und Grabhügel
- ▶ Einen Ruhebereich
- ▶ Und die Umgestaltung eines unserer Holzhütten (vormals Tierhaushäuschen)

Die Kinder ordneten sich einer entsprechenden Projektgruppe zu und trafen sich von nun an täglich, um zusammen mit den pädagogischen Fachkräften an der Umsetzung ihrer Ideen und Wünsche zu arbeiten. Hierzu planten und organisierten die Kinder sich. Entschieden sich für die notwendigen Schritte und wer was wann übernimmt. Die gesamte Kindertagesstätte war von nun an jeden Tag fleißig am Planen und Arbeiten. Das Gartenprojekt bot den Kindern zudem vielseitige Lernerfahrungen, denn:

- ▶ die Kinder lernten Verantwortung zu übernehmen, da diese in Planungsprozesse eingebunden waren
- ▶ sie haben sich individuelle Lösungen erarbeitet, sich selbst strukturiert (bspw. welche nächsten Arbeitsschritte erfolgen wann und wer macht was...)
- ▶ die Kinder haben miteinander kooperiert und sind Kompromisse eingegangen, haben sich untereinander abgesprochen und sich auf Ideen anderer eingelassen.

Somit hat ein nachhaltiges und vertieftes Lernen auf unterschiedlicher Weise stattgefunden.

Die Projektbereiche wurden von den Projektverantwortlichen Kindern im Morgenkreis allen Kindern unserer Kita vorgestellt und seit Juli können die Kinder diese nutzen und stetig weiterentwickeln.

Das Projekt war für die Kinder und auch für die pädagogischen Fachkräfte eine ergebnisreiche Zeit, die uns allen viel Freude bereitet hat!

Das Team der Kita Gut Heuchelhof



Minis in St. Sebastian freuen sich über Kreuze mit Namen



Die Minis freuen sich über ihre Kreuze

Foto: Stefan Michelberger

Am 19.10.2024 segnete und überreichte Pfarrer Michelberger im Rahmen des Kirchweihfestes von St. Sebastian allen anwesenden Ministranten ein schönes Holzkreuz mit Namen.

Die Kreuze können von den Ministranten persönlich gestaltet werden und gehören ihnen über ihre Dienstzeit hinaus.

Aktuell erfreuen wir uns am Heuchelhof über 15 Jungen und Mädchen, die mithelfen, dass wir als Gemeinde Gottesdienst feiern können.

Danke allen und: Schön, dass ihr da seid!

Stefan Michelberger



Abschied und Neuanfang im Kindergarten ein alljährliches Thema...

... viele Kinder dürfen wir drei Jahre lang begleiten. Wir sehen sie groß werden, und erleben, wie sie sich weiterentwickeln, und wie sie immer wieder neue Herausforderungen suchen. Es macht sehr zufrieden, wenn wir die Kinder in die Schule loslassen dürfen, denn vieles, was sie in der Schule brauchen, haben sie im Kindergarten gelernt.

Die Eingewöhnung der neuen Kinder ist für uns eine sehr intensive Zeit. Jedes Kind ist anders, und jedes Kind braucht seine eigene Zeit, hat sein eigenes Tempo, bis es im Kindergarten angekommen ist. Diese Zeiten sind für uns, als Mitarbeiter, immer sehr spannend aber auch anstrengend. Wir stecken gerade wieder mittendrin.

... doch bei Mitarbeitern sieht das ganz anders aus.

Im September haben wir Frau Boryczewska und Herrn Boryczewski, nach 10 Jahren bei uns, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie waren die guten „Geister“ im Haus, die am späten Nachmittag bzw. frühen Abend kamen, dann, wenn die Kinder schon alle zu Hause waren, und alles wieder für den nächsten Tag gereinigt haben.

... und im Oktober haben wir unserer Kollegin, Nicole Michalek (sie ist mittlerweile 35 Jahre im Kindergarten) Glückwünsche ausgesprochen und ihr Danke gesagt. Und..., ... schauen Sie sich dieses Foto mal an. Kinder halten jung!



Nicole Michalek Foto: Christl Silberschneider

Es grüßt aus dem Kindergarten St. Sebastian

Christl Silberschneider, Leiterin

Katholischer Kindergarten St. Sebastian,
Römer Straße 5, 97084 Würzburg



Treffen der Ehrenamtlichen

Zu einem Dankabend für die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeinde St. Sebastian hatten die Hauptamtlichen am 20. September eingeladen. Nach einer Andacht, in der es um den Menschen als Ebenbild Gottes ging, gab es im Pfarrsaal Federweißen, Zwiebelkuchen und Gerupften sowie weitere kulinarische Angebote bis hin zu Kaffee und Kuchen. An den Tischen ergaben sich viele lebhaftes Gespräche, und im Laufe des Abends wechselten auch die Gruppen, um mit möglichst vielen anderen Ehrenamtlichen und dem Hauptamtlichen-Team plaudern zu können.

Es war ein gelungener, liebevoll vorbereiteter Abend, an dem die Wertschätzung der



Begegnung im Pfarrsaal Foto: Stephan Ludwig

Mitarbeit in den Gemeinden zum Ausdruck kam.

Sigrid Bullin

Anzeige



**IHR PARTNER
für die
PASSENDE
WÄRMEPUMPE
im Bestand**

Herrlein
Sanitär · Heizung



Sandäcker 8, 97076 Würzburg
Tel. 0931 - 66 16 00
office@herrlein.de

herrlein.de



„St. Sebastian vs. Wild“ Zeltlager der Jugend St. Sebastian

Vom 28. Juli bis zum 3. August fand das lang ersehnte Zeltlager der Jugend St. Sebastian unter dem Motto „St. Sebastian vs. Wild“ in Oberdachstetten statt. Über 40 Kinder und 15 engagierte Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen stellten sich eine Woche lang der Herausforderung „Wildnis“.

Schon bei der Ankunft war die Aufregung groß. Die Kinder und Jugendlichen wurden in Kleingruppen eingeteilt und mussten sich direkt mit ihrer neuen Umgebung vertraut machen. Die Herausforderungen der Woche bestanden darin, mit Teamgeist, Köpfchen und sportlichem Einsatz verschiedene Aufgaben und Rätsel zu lösen. So konnten die Kinder ihre Ausdauer und Geschicklichkeit bei verschiedenen Spielen und Wettbewerben auf und rund um den Zeltplatz unter Beweis stellen.

Die Nächte im Zeltlager waren besonders aufregend, da die Kinder den Zeltplatz gegen vermeintliche „Überfall“ verteidigen mussten. So ein spielerischer Überfall sorgte für viel Aufregung und zeigte, wie gut die Gruppen zusammenarbeiteten. Selbst ein plötzliches Unwetter am Donnerstag konnte die Stimmung nicht trüben – im Gegenteil, es schweißte alle noch enger zusammen, da wir gemeinsam Schutz im Küchenhaus suchten und das Beste aus der Situation machten.

Am Ende der Woche wurde das Zeltlager traditionell mit einem großen Buffet und einem bunten Abend beendet. Neben reichlich herzhaftem Essen und süßen Speisen wurde die Woche mit einem Lagerfeuer, Gesang und Spielen gefeiert.

So schön die Woche auch war, so traurig ist der Abschied von unseren ältesten Gruppenleitern und Gruppenleiterinnen Sebbo, Anastasia und Sonja am bunten Abend.



Abendstimmung

Foto: Jugend St. Sebastian

Ein großes Dankeschön für eure langjährige Unterstützung!

Das Zeltlager der Jugend St. Sebastian 2023 bleibt allen Teilnehmern in bester Erinnerung. Es war eine Woche voller Abenteuer, Zusammenhalt und unvergesslicher Erlebnisse. Danke an alle, die dieses besondere Ereignis möglich gemacht haben! Um diese Erinnerungen aber noch einmal aufblühen zu lassen, haben wir herzlich zum Zeltlagernachtreffen am 29.09. im Jugendbegegnungshaus Windrad Heuchelhof eingeladen!

Emma Zöller



Am Lagerfeuer

Foto: Jugend St. Sebastian



Vielseitig und hilfsbereit

Seine Vielseitigkeit und seine Hilfsbereitschaft wurden vor allem hervorgehoben, als Andreas Dedio in der Vorabendmesse in St. Sebastian auf dem Heuchelhof am 27. Juli verabschiedet wurde. Nach elf Jahren als Hausmeister in Diensten der Kirchenstiftung St. Sebastian hat er nun in gleicher Funktion im Priesterseminar eine neue Herausforderung gefunden. 2013 hatte er seinen Dienst auf dem Heuchelhof angetreten und von 2020 bis 2023 zusätzlich noch den Mesnerdienst übernommen. Sowohl Pfarrer Stefan Michelberger wie auch Wolfgang Bullin und Traudl Englert-Zöllner als Vertreter der Kirchenverwaltung würdigten sein Engagement, das stets auch vom Einsatz für und von der Sorge um seine Mitmenschen geprägt gewesen sei. Sie lobten Dedios vielfältige Fertigkeiten, seine gute Vernetzung in der Gemeinde und darüber hinaus sowie seine Kreativität vor allem in schwierigen Situationen. Sie dankten ihm für all sein Engagement, vor allem auch das ehrenamtliche, und wünschten ihm Gottes Segen und Erfüllung in seiner neuen Aufgabe. Ein ausdrückliches Dankeschön für die Begleitung und Unterstützung in diesen vielen Jahren sprach Daniel Kalemeba im Namen der Ministranten aus. Bei einem Stehempfang, der sich an den Gottesdienst anschloss, überbrachte Christiane Kerner Andreas Dedio den Dank und die guten Wünsche des Gemeindeteams. Viele nutzten die Gelegenheit, ihm auch persönlich ein Wort des Dankes zu sagen und auch der Freude darüber, dass er dem Stadtteil Heuchelhof ja lediglich in hauptamtlicher Funktion verloren gehe, aber als Mitbewohner und Mitglied der Gemeinde ja erhalten bleibe.

Wolfgang Bullin



Foto: F. J. Götz

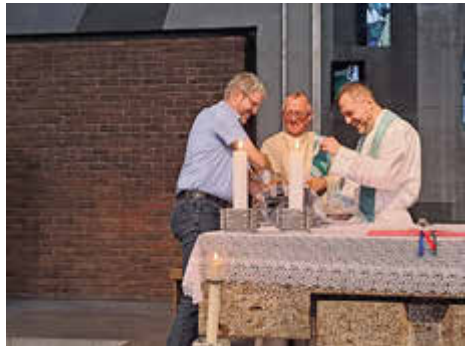


Foto: F. J. Götz



Foto: F. J. Götz



Herbstfest im Gut Heuchelhof am 22.09.24 – aus der Sicht von Ben (5 Jahre)



Gottesdienst im Gutshof

Foto: Andreas Weis

Hallo,
ich bin Ben und ich bin fünf Jahre alt. Heute war ein ganz besonderer Tag, weil wir in der Kita Gut Heuchelhof unser alljährliches Herbstfest gefeiert haben! Ich war schon morgens total aufgeregt, weil ich wusste, dass es wieder so viele tolle Sachen geben würde, und alle meine Freunde auch da sein würden.

Los ging es mit einem Gottesdienst, aber nicht in der Kirche, sondern draußen bei uns im Hof. Das fand ich super, weil das genau der Ort ist, wo wir sonst immer spielen und toben. Diesmal war er ganz besonders geschmückt, und es standen viele Biertischgarnituren im Kreis um den Altar herum. Es hat sich irgendwie gemütlich angefühlt, weil alles so vertraut war,

aber trotzdem anders. Alle saßen um den Altar und konnten alles gut sehen. Es war schön, mal den Gottesdienst draußen zu feiern, unter den Bäumen und mit der frischen Herbstluft.

Während des Gottesdienstes haben wir auch jemanden ganz Neuen kennengelernt. Die neue Hausleitung vom Jugendhaus Windrad wurde vorgestellt. Sie sah sehr freundlich aus und alle haben sie herzlich begrüßt. Ich glaube, sie wird öfter hier sein, weil das Windrad direkt bei uns ist.

Danach wurde auch noch Leon Brückner begrüßt, er ist jetzt der neue Praktikant in der Kinderkrippe Windrädchen, die direkt neben unserer Kita ist. Und dann war



Festbetrieb

Foto: Andreas Weis

da noch Nelufar Momeni, sie ist jetzt die neue Kinderpflegerin bei uns in der Kita. Ich finde sie sehr nett, und sie hat immer ein tolles Lächeln. Es war schön, sie alle kennenzulernen.

Nach dem Gottesdienst ging das Fest richtig los! Überall gab es Stände mit leckerem Essen: Bratwürste, Zwiebelkuchen, Waffeln und ganz viele Kuchen. Meine Mama hat mir ein Stück Apfelkuchen gekauft, und der war superlecker! Die Erwachsenen haben Federweißen getrunken, aber ich durfte Apfelsaft haben. Es hat mich auch gefreut, dass so viele Eltern geholfen haben, das alles auf die Beine zu stellen. Mama hat mir erklärt, dass das Fest ein Gemeinschaftsprojekt ist von Windrad e.V., unserer Kita Gut Heuchelhof, der Kinderkrippe Windrädchen und auch dem Elternbeirat und dem Kita-Förderverein.

Am allermeisten Spaß gemacht hat mir die Rollenbahn, die die Pfarrjugend von der Pfarrei Joseba aufgebaut hat. Man konnte sich in eine Kiste setzen und einfach losrollen – das war so schnell und aufregend! Ich bin ganz oft gefahren, und meine Freunde auch. Moritz, der bei er Bahn aufgepasst hat, musste ganz schön viel rennen.

Dann gab es auch noch eine Station, wo man Mandalas ausmalen konnte. Ich habe eins gemacht mit ganz vielen bunten Farben, und es sah richtig schön aus. Bei der Schminkstation konnte man sich auch bemalen lassen, und meine Freundin Mia hat sich als Schmetterling schminken lassen. Ich habe mich als Tiger schminken lassen, mit Streifen und allem!

Es war wirklich ein tolles Fest, und es hat mich gefreut, dass so viele Leute zusammengekommen sind. Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr wieder so ein schönes Herbstfest haben werden. Heute bin ich ganz müde ins Bett gefallen, aber ich habe noch lange an die Rollenbahn, die Mandalas und den leckeren Apfelkuchen gedacht.

Nächstes Jahr bin ich auf jeden Fall wieder dabei!

Ben ist ein von KI (Künstliche Intelligenz) ausgedachtes Kind, das mir dabei geholfen hat, die Erlebnisse des Herbstfests aus der Perspektive eines kleinen Kita-Besuchers zu erzählen. Für diesen Artikel habe ich die KI gebeten, Bens Eindrücke und Erlebnisse zu beschreiben, um einen lebendigen und kindgerechten Einblick in das Fest zu geben. So wird deutlich, wie viel Freude und Gemeinschaftssinn das jährliche Herbstfest im Gut Heuchelhof für alle Beteiligten mit sich bringt. Die KI hat es übrigens richtig gut und treffend beschrieben, oder?

Andreas Weis
Hausleitung Jugendbegegnungshaus
Windrad

Ehregast beim Schuljahresanfangsgottesdienst



Weihbischof Paul Reder feierte mit den 280 Kindern und Jugendlichen der Hans-Schöbel-Schule.

Die Feier stand unter dem Motto: Erde-Wasser-Feuer-Luft. Alle Beiträge zu den Elementen wurden von verschiedenen Klassen vorbereitet. Der Gottesdienstablauf wurde von Michael Heiß, Religionslehrer, liebevoll und kindgerecht gestaltet. Zu Beginn begrüßte ein Schüler mit herzlichen Worten Weihbischof Reder, Pfarrer Dr. Kühner-Graßmann von der Gemeinde Gethsemane und den Gemeindeferenten Frank Greubel der Pfarreiengemeinschaft JoSeBa. Die Kinder durften den Weihbischof aus der Nähe kennenlernen. Zusammen singen, lernen, forschen, spielen und miteinander beten stärkt unsere Gemeinschaft in unserem Förderzentrum. Weihbischof Reder freute sich über das anschließende Mittagessen und den Austausch mit den beiden Aufsichtsratsvorsitzenden, Frau Schubert und Frau Heinelt, sowie der Vorsitzenden Frau Baumgärtner und der Schulleiterin Frau Frühart.

Laura Buchner (Text + Bild)

Anzeige

WIR STELLEN EIN

für unsere Einrichtungen
in der Innenstadt
und am Heuchelhof

Einrichtungsleitung
(Altenpf./Soz.päd./HEP o.v.)
zur Ergänzung unseres
Führungsteams

Pädagogische und
pflegerische
Fach- und Hilfskräfte

Quereinsteiger
und FSJ/BFD (m/w/d)

EIN **PRIMA ORT**
ZUM ARBEITEN!

✉ Bewerbung-Wa@zfk-wuerzburg.de

☎ Sebastian Dürr
0931 40482-999

📍 Berner Straße 10
97084 Würzburg-Heuchelhof



Kurzbewerbung
oder nur Kontaktdaten

Wir freuen uns!





Kirchenputz in St. Sebastian

Wie jedes Jahr im Herbst wollten wir, unter der „Regie“ von Diakon Loch-Karl, unseren Kirchenraum in neuem Glanz erstrahlen lassen. Am Freitag, den 11. Oktober von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr, kamen 15 fleißige Helferinnen und Helfer, um mit Staubsaugern, Besen, Wischern und Tüchern, die vielen Spinnweben unter den Bänken und an den Wänden zu beseitigen. Alle Sitzbänke und Hocker wurden feucht abgewaschen und von Wachs und anderen Verunreinigungen gesäubert - alle Glasscheiben geputzt.

Auch die Marienkapelle und die Sakristei standen auf dem „Putzplan“. Es war wie jedes Mal ein schönes Gemeinschaftserlebnis.

Bei der nachfolgenden deftigen Brotzeit bei Wein und Bier, kamen alle miteinander ins Gespräch. Es wurde viel gelacht.

Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ein herzliches „Vergelts Gott“. Auch Pfarrer Stefan Michelberger hat uns bei dieser Aktion unterstützt und selbst mit Hand angelegt.

Vielleicht haben Sie jetzt Lust bekommen, uns bei der nächsten Putzaktion im Frühjahr tatkräftig zu unterstützen!! Wir freuen uns auf ihre Mithilfe!!!

Traudl Englert-Zöllner



Beim Kirchenputz Foto: Traudl Englert-Zöllner

Anzeige

»GORHAU«
Bestattungs- und Überführungsinstitut
97084 Würzburg | Reuterstrasse 2
www.gorhau-bestattungen.de

24h
Notdienst

Telefon 0931 - 61 00 00

Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
auf allen Friedhöfen tätig
alle Bestattungsarten

Nachlese zum „Ausflug für Senioren“ am 25. September 2024

Unser erstes Ziel war das Kloster der Franziskaner-Minoriten in Schönau bei Gemünden. Hier wurden wir schon am Parkplatz von Bruder Tobias Matheis empfangen, der uns in die Klosterkirche führte und dann einen engagierten Vortrag über den Schwerpunkt seiner Theologie hielt.

In ihr geht es immer um das Leben und um den Menschen, egal zu welcher Zeit und an welchem Ort und egal in welcher Verfassung. „Gott sucht den Menschen - immer...“, so sein Credo.

Innerlich berührt und gestärkt machten wir uns auf den Weg nach Hohenroth.

Hohenroth ist eine SOS-Dorfgemeinschaft, in der Menschen mit kognitiver Einschränkung ein Zuhause und einen passenden Arbeitsplatz finden.

Für uns war ein kleiner Mittagsimbiss vorbereitet und danach standen zwei Bewohner bereit, um uns in zwei Gruppen verschiedene Werkstätten zu zeigen: Schreinerei, Schlosserei, Textilwerkstatt, Weberei und Landwirtschaft.



Franziskanerkloster Schönau

Foto: M. Bauer



Senioren unterwegs Foto: E. Spanier-Zellmer

So erhielten wir einen kleinen Einblick in die Arbeitswelt vor Ort und konnten uns ein Bild von der entschleunigten Lebensweise in der Dorfgemeinschaft machen. „Ein guter Ort zu leben“, bestätigte uns ein Bewohner.

Bei der Einkehr im Café der Dorfgemeinschaft konnten wir eine verlockende Auswahl an Kuchen, Torten und Heißgetränken genießen. Und wer wollte, fand im Dorfladen schöne Dinge aus den Werkstätten, gute Backwaren und andere Lebensmittel zum Mit-nach-Hause nehmen.

Die Rückfahrt führte uns dann durch Rieneck und hier überraschte uns Herr Wischert (der hier aufgewachsen ist) mit einem spontanen Vortrag über die bewegte Geschichte der Burg und des Ortes.

Unser sehr erfahrener und entspannter Busfahrer brachte uns gut gelaunt und müde nach Hause.

Herzlichen Dank an alle!

Edith Spanier-Zellmer

Hast du Töne?

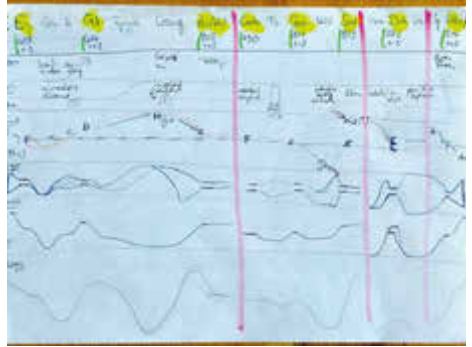
... und was für welche! Ein Wortgottesdienst in Rottenbauer fast durchgängig begleitet mit Orgelmusik.

Virtuos hinterlegte Christof Weiß die Sonntagstexte, Kyrie-Rufe und Fürbitten, Tagesgebet und Segen mit improvisierten Orgelstücken. Es war ein spannendes Erlebnis in den Musikstücken dann plötzlich Anklänge des nächsten Liedes zu „entdecken“.

Geschick führte Weiß die Zuhörerinnen und Zuhörer dann tatsächlich zum nächsten Gemeindegottesdienst und hörte nach dem Lied einfach nicht auf zu spielen, sondern untermalte die weiteren Texte und Gottesdienstabschnitte mit leiser Orgelmusik.

Das beigefügte Foto zeigt, wie Christof Weiß die musikalische Begleitung des Gottesdienstes bis ins kleinste Detail geplant hat. Was an ein EKG-Diagramm erinnert, ist in Wirklichkeit der musikalische Gottesdienstablauf.

Für einige Gläubige war die Mischung aus Text und Musik gleichzeitig sicherlich eine Herausforderung und für so manch Hörgeräteträger die Orgel auch zu laut - für



Orgelplan

Foto: Christof Weiß

diese Rückmeldungen sind wir sehr dankbar, denn wenn wir wieder einmal einen Orgel-Gottesdienst anbieten (und das wollen wir sehr gerne tun), dann gilt es einige Veränderungen im Ablauf vorzunehmen, so dass hinterher noch mehr Gläubige beeindruckt und bewegt den Weg nach Hause antreten können.

Frank Greubel, Gemeindefereferent

Ein Kirchturm braucht Hilfe

Der Kirchturm Rottenbauer – wie die gesamte Kirche 200 Jahre alt – braucht Zuwendung und Renovierung, genauer gesagt die Außenfassade des Kirchturms sowie die Außenfassade der Kirchen-Südseite.

Das Gewerk „Gerüstbauarbeiten“ wurde an die Firma Eugen Wahner GmbH vergeben. Die Firma Wahner benötigt maßlich originalgetreue Ansichtspläne für die Gerüststatik, es liegen jedoch keine vor, auch nicht im Stadtarchiv. Herr Architekt Lehr-

mann hat das Ingenieurbüro Knobloch, 74078 Heilbronn ausfindig gemacht, dieses soll die Gerüststatik erstellen.

Für die Koordination Sicherheits- und Gesundheitsschutz wurde das Ingenieurbüro Back, 97080 Würzburg beauftragt. Für die Schadensbeseitigung am Kirchturmdach die Spenglerei Bott.

Die Sanierung des Kirchturms ist 2024 kaum noch zu schaffen.

ST. JOSEF

Es besteht die Gefahr, das Gerüst über den Winter stehen lassen zu müssen, damit wäre mit einer hohen Standmiete zu rechnen. Herr Lehrmann hat mit der Gebäudeversicherung Kontakt aufgenommen. Wir haben nun schriftlich von der Versicherung, dass der Versicherungsschutz bis 31.12.2025 greift. Herr Lehrmann schlägt vor, die Arbeiten ins frostfreie Frühjahr zu verschieben. Die Kirchenverwaltung stimmt dem zu.

Der Spendenaufruf ist bereits gestartet, es sind bis jetzt 1.280 € eingegangen. Ein herzliches Dankeschön!

Spendenkonto:

Liga, DE12 7509 0300 0603 0355 22,

Verwendungszweck „Kirchturm“.

Jeder Euro hilft!

Werner Dorbath, Kirchenpfleger

Anzeige



Heilpraxis Bremer
Domerschulstr. 1
97070 Würzburg
0931/80997753
mail@heilpraxisbremer.de
www.heilpraxisbremer.de

Ich freue mich auf Sie

Die Sherpa Schule „Bamti Bhandar“ - unser neues Partnerprojekt

Der Eine-Welt-Kreis lud am 15. Oktober 2024 zu einem Nepal-Abend ein, um sein neues Unterstützungsprojekt vorzustellen: die Sherpa Schule Bamti Bhandar.

Der Abend begann mit launiger Musik, Knabberereien und – wer wollte - einem Gläschen Wein. Danach ging es virtuell nach Nepal.

Weit oben im Himalaya, an einem alten Everest Trek gründete im Jahr 2000 eine Lehrerin der Schule für Körperbehinderte am Heuchelhof eine kleine Schule für Kinder aus der Umgebung, deren Familien sich die staatliche Schule nicht leisten können. Inzwischen ist das Projekt ständig gewachsen und wurde nach dem schweren Erdbeben 2015 komplett neu aufgebaut.

Zur Zeit besuchen 300 Kinder die Schule in drei Vorschuljahren und acht Schuljahren. Kinder, deren Schulweg mehr als zwei Stunden einfach (!) betragen würde, können im schuleigenen Internat wohnen. In der hauseigenen Schreinerei, Gärtnerei und Näherei können die Jugendlichen erste berufliche Qualifikationen erwerben. Ein eigenes Wasserkraftwerk sorgt für zuverlässigen Strom, und Gewächshäuser sowie Hühnerhaltung ermöglichen eine gesunde Ernährung der Kinder.



Nepalabend

Foto: R. Reitzenberger

Jutta Schaut, die Gründerin und Projektleiterin berichtete voller Stolz von der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Projektpartnern vor Ort, inzwischen sind auch ehemalige Schülerinnen als Lehrerinnen an der Schule tätig. Hier wird Jutta Schaut von einem Team ehrenamtlicher Helfer unterstützt, so dass die Verwaltungskosten ausgesprochen niedrig sind und die Spenden fast vollständig den nepalesischen Kindern zugute kommen. Auch unser Eine-Welt-Kreis will zukünftig zur Finanzierung des Projektes beitragen.

Edith Spanier-Zellmer



Weltladen Rottenbauer

Foto: R. Reitzenberger

Unsere nächsten Aktionen:

Ab sofort: Verkauf von fair gehandelten Nikolausen!

Nikolausdienst:

Am 5. und 6. Dezember zwischen 16.00 und 20.00h können sie (gegen eine Spende) den Besuch des Nikolauses buchen. Anmeldung bei Herrn E. Mathes, Tel: 0931 68797

Gottesdienst mit Little Joe

Junge Familien aufgepasst!

Acht Mal im Jahr - von Oktober bis Juni - laden wir zu einem kindgerechten Wortgottesdienst ein – z. T. in der Kirche St. Josef, z. T. im Pfarrheim nebenan.

Little Joe ist lustig und lieb, manchmal aber auch sauer oder traurig. Er erzählt den Kindern, was er erlebt hat, und führt sie damit zum Thema einer biblischen Geschichte hin.

Mit Bildern, Erzählfiguren oder Legematerial wird die Erzählung anschaulich.

Gern beziehen wir die Kinder ins Gespräch ein und versuchen gemeinsam eine kleine Vertiefung und Übertragung in den Alltag.

Der Höhepunkt ist das gemeinsame Vater Unser von Groß und Klein.

Als Erinnerung gibt's jedes Mal ein Ausmalbild zum Sammeln.

Am Ende sind dann nochmals die Ideen der Kinder gefragt: Wir singen, tanzen, flüstern... Hallelu-ja!



Little Joe - der „kleine Josef“

Foto: J. Reder

Zeit und Ort entnehmen Sie bitte der monatlichen Gottesdienstordnung.

Oder Sie lassen sich in den Einladungs-Email-Verteiler aufnehmen.

Kontakt: Christa.Nutz@t-online.de

Herzliche Einladung an alle jungen Familien in der Pfarreiengemeinschaft!

Judith Reder und Christa Nutz

Auflösung zur Kinderseite:

1. Mutige Frau, 2. Kerzen, 3. 13. Dezember



Die Heilige Lucia

Bischof Nikolaus kennst du bestimmt. Aber hast du auch schon von der Heiligen Lucia gehört? Lucia lebte vor vielen, vielen Jahren, und zwar in Italien. Sie war sehr mutig, glaubte fest an Gott und wollte immer Gutes tun. Zum Beispiel brachte sie armen Menschen Essen in dunkle Höhlen, auch wenn das für sie gefährlich war. Sie brauchte Licht für ihren Weg und wollte trotzdem die Hände frei haben. Deswegen trug sie Kerzen auf ihrem Kopf.

Die Heilige Lucia erinnert uns daran, wie wichtig es ist, freundlich und hilfsbereit zu sein. Auch wenn es schwierig ist. Deswegen denken wir am 13. Dezember, am Lucia-Tag, an die mutige Lucia. In Schweden tragen Mädchen an diesem Tag oft wie Lucia weiße Kleider und Kerzenkronen.

Male das Bild aus und kannst du die Fragen beantworten?

1. Wer war die Heilige Lucia?

- Lehrerin Mädchen aus Schweden Mutige Frau

2. Was trug Lucia in der Dunkelheit auf ihrem Kopf?

- Kerzen Stirnlampe Heiligenschein

3. An welchem Tag wird der Lucia-Tag gefeiert?

6. Dezember 13. Dezember 24. Dezember

Neues aus der Bücherei



Zu unser aller Freude wurde unsere Bücherei vom Sankt Michaelsbund mit dem Bücherei-Siegel in GOLD ausgezeichnet.

Kriterien sind u.a. Ausleih- und Veranstaltungszahlen, Kooperationen mit anderen Gruppen und ein ausreichender Medienteat... und somit Anforderungen, die sich sowohl an das Büchereiteam als auch an den Träger wenden.

Von den insgesamt 199 Büchereien im Bistum Würzburg erhielten 36 Büchereien das Siegel in Gold.

Die Auszeichnung wurde am Samstag, 5. Oktober, bei einer Feierstunde in der Austauschbücherei im Medienhaus der Diözese Würzburg durch Weihbischof Paul Reeder verliehen und gewürdigt.



Bücherei in GOLD

Foto: K.Schmeiser-Weiß

„Eine Bibliothek ist nicht nur ein Raum voller Bücher, sondern ein Fenster in die Welt“, sagte Weihbischof Reeder.

„Sie sind lebendige pastorale Orte der Begegnung, des Kennenlernens und der Kreativität. In einer sich ständig verändernden Welt fänden Menschen aller Generationen hier einen Hafen, in dem sie „noch in echt“

vor Anker gehen könnten.“ Wir als Bücherei belegen heute, dass solche Häfen gerne angesteuert werden - als Ort der Begegnung und Vernetzung.

„Sie alle stehen heute hier, weil Sie in Ihren Büchereien vorbildliche Büchereiarbeit leisten“, sagte Elias Huisl, Leiter der Katholischen Büchereifachstelle Würzburg. Büchereien haben sich von der klassischen Ausleihstelle zu einem Ort des Aufenthalts, der Begegnung und des Austausches entwickelt, offen für alle Menschen unabhängig von Herkunft, sozialem Status oder Religion.

Unsere Freude und den Dank geben wir gerne weiter an all unsere Unterstützer und Leser:

Danke an die Pfarrei für die Überlassung der Räumlichkeiten, die finanzielle Zuwendung, sowie für das stets offene Ohr und die Unterstützung. Danke auch an all unsere Leserinnen und Leser für ihre Treue, den Austausch und die Inspirationen, die wir durch sie erhalten.

Unser Sortiment umfasst etwa 4.000 Medien. Auf Euch warten:

Unterhaltsame Romane, spannende Krimis, Bilderbücher, Kinder- und Jugendliteratur, Bücher für Leseanfänger, Sachbücher für Groß und Klein zu vielen verschiedenen Themen, geistige Literatur, Hörspiele sowie Hörbücher, CD's, Tonies, Zeitschriften, Spiele für die ganze Familie, etc.

Regelmäßig aktualisieren wir unseren Bestand. Neuheiten sind in einem separaten Regal zu finden. Auch auf unserer unten angegebenen Internetseite bzw. in der App „bibkat“ können

Sie sich laufend über Neuzugänge und den Bestand informieren, nach Belieben Stöbern, sowie Vorbestellungen vornehmen.

Termine im Kath. Pfarrheim Rottenbauer, die Sie sich vormerken dürfen...

- ▶ SONNTAG, 17.11.24 ab 13:30 Uhr: Buchausstellung im Herbst mit Kaffee/ Tee, selbstgebackenen Kuchen, frischen Waffeln sowie Erzähltheater mit anschließendem Bastelangebot für Kinder ab 4 Jahren.
- ▶ SONNTAG, 01.12.24 (1. Advent): Bücher-Flohmarkt im Rahmen des Rottenbäurer Weihnachtsmarktes im Kath. Pfarrheim.

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.rottenbauer.koeb-unterfranken.de sowie durch Aushänge.
 Öffnungszeiten: SO 10:00 – 11:30 Uhr, MI, 17:30 – 18:30 Uhr
 Telefon: 01 76 / 50 72 57 11
 Mail: buecherei-rottenbauer@web.de
 Online-Katalog: eopac.net/koebrottenbauer

Buchausstellung im Herbst

im kath. Pfarrheim Rottenbauer, großer Saal

Sonntag, 17. November

13:30 Uhr bis 17:00 Uhr



ab 13:30 Uhr:
Kaffee, selbstgebackene Kuchen und frische Waffeln

14:30 Uhr:
Aktionen für Kinder ab 4 Jahren
Erzähltheater:
„Ein Geschenk für den König“
mit anschließendem Bastelangebot

Wir freuen uns auf Sie!





Die letzte Ausleihe in diesem Jahr ist am

Sonntag, 22. DEZEMBER 2024

Ab dem 8. Januar 2025 sind wir wieder für Sie da!

Wir wünschen allen unseren Lesern und Leserinnen, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, sowie ein gutes neues Jahr 2025!

200 Jahre St. Josef

Im Jahr 1824 wurde der Kirchenbau St. Josef in Rottenbauer errichtet. Zur 200 Jahrfeier kamen zahlreiche Gäste aus Nah und Fern.

Dem Festgottesdienst stand Weihbischof Paul Reder vor.

Der Kinder- und Jugendchor aus Rottenbauer und das Bläserquartett „Blechschnitt“ gestalteten den Gottesdienst musikalisch. Zahlreiche Vereine waren mit ihren Fahnenabordnungen mit dabei.

Auch der Stifter der Kirche, Johann Gottfried Ignaz von Wolfskeel, nahm das Jubiläum zum Anlass - in einer Spielszene mit Kindern - persönlich zu erscheinen.

Natürlich gab es auch Gelegenheit zur Begegnung: Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die rund 130 Gäste hausgemachte Kartoffelsuppe und fränkischem Zwetschgenplootz genießen.

Der Tag endete mit einer Abendandacht, bei der das Ensemble „Blue Monday Club“ aufspielte. Pfarrer Dr. Fischer i. R. sang eindrucksvoll zur Orgelmusik.

Im Rahmen der Andacht referierte Prof. em. Dr. Wolfgang Weiß in seinem Festvortrag „Eine Kirche macht noch keine Kirche“ über die Entwicklung des Kirchenbaus in Rottenbauer und das Wirken des Kirchenstifters Johann Gottfried Ignaz von Wolfskeel. Die Geschichte des Kirchenbaus lässt sich zudem anhand der sehenswerten Bilderausstellung, die Winfried Dacheneder zusammengestellt und in der St. Josefs-Kirche ausgehängt hat, nachvollziehen.

Das Gemeindeteam und der Kirchenvorstand rund um das Team von Pfarrer Stefan Michelberger und Gemeindefereferent Frank Greubel danken den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Uwe Zimmermann



Der Kirchenstifter live dabei Foto: W. Dacheneder



Festgottesdienst

Foto: U. Zimmermann



Prof. em. Weiß beim Festvortrag
U.Zimmermann

Foto:

Festpredigt von Weibischof Paul Reder

Liebe St. Josefskirche,
zu Deinem Jubiläum schreibe ich Dir einen kurzen Brief. Herzlichen Glückwunsch zu Deinem Jubiläumsweihetag.

200 Jahre, so alt wird kein Mensch. Aber Du als Kirche bist sogar in diesem Alter noch ziemlich jung. Seit 200 Jahren bietest Du - von jung bis alt - Menschen ein Dach über dem Kopf, die sich hier in Rottenbauer zum Gottesdienst versammeln oder zum stillen Gebet kommen. Und man sieht schon von weitem Deinen Kirchturm. So hoch ist kein anderes Gebäude in Rottenbauer. Du bist also so etwas Ähnliches wie eine große Schwester für die vielen Gebäude um Dich herum.

Wenn wir Dich heute feiern, dann feiern wir aber nicht nur die äußere Hülle aus Steinen. Wir feiern zum Beispiel auch, dass Du durch Deine Glocken für alle draußen zu hören bist.

Wir feiern, dass hier eine Orgel erklingt, dass gemeinsam Musik gemacht und Kirchenlieder gesungen werden. Wir feiern, dass Du schön ausgeschmückt bist und Menschen in Dir zu lebendigen Steinen in einem unsichtbaren Gemeinschaftshaus zusammengefügt werden. Soviel ich weiß, kommt Dein Name „Kirche“ aus dem Griechischen und heißt so viel wie „zum Herrn gehören“. Das gilt für Dich und für alle, die hier in Rottenbauer als lebendige Steine Kirchengemeinde aufbauen.

Wir feiern, dass seit 200 Jahren Menschen hier einen Ort haben, wo sie mit Ihren Sorgen und Nöten, aber auch mit Ihrer Freude und Dankbarkeit bei Gott sein können.

Hier in Dir als Kirchengebäude sind wir eingeladen von Gott. Wir sind hier Gäste und Jesus ist der Gastgeber. Wenn Menschen getauft werden, dann steht über ihrem ganzen Leben eine große Einladung von Gott: „Du bist mir willkommen.“ Diese Ein-



Einzug in die Kirche

Foto: W. Dacheneder

ladung erneuert Gott jedes Mal, wenn hier Gottesdienst gefeiert wird. Seien es ganz kleine Gottesdienste, wie zum Beispiel die Versöhnung mit Gott in der Beichte oder ganz große Gottesdienste, wie heute oder an Weihnachten und Ostern. Jedes Mal dürfen wir bei Gott zu Gast sein. Er lebt hier in guter Nachbarschaft mitten unter uns. Ich freue mich, dass Du vor 200 Jahren gebaut worden bist.

Das war den Menschen damals wichtig. Sie wollten mit Deinem Bau auch zeigen: der Glaube an Gott ist uns wichtig! Wir wollen ein Haus zum Beten und zum Gottesdienst feiern, weil wir den christlichen Glauben miteinander teilen wollen! Das stärkt unsere Gemeinschaft und gibt uns Kraft!

Ich wünsche Dir, dass viele Menschen in Dir hier eine Heimat finden und Du für sie ein Ort bist und bleibst, der Ruhe und Kraft durch Gottes Gegenwart schenkt. Darum sage ich Dir und allen, die mit Dir verbunden sind: bis zum nächsten Jubiläum alles Gute und Gottes Segen!

Grüße aus dem Heiligen Land

Liebe Gemeindemitglieder zu Hause, seit Anfang August 2024 lebe ich nun in Israel, wo ich für ein Jahr als Volontär für das Theologische Studienjahr Jerusalem arbeite, das in der deutschsprachigen Benediktinerabtei Dormitio auf dem Berg Zion angeboten wird. Meine Aufgaben bestehen aus der Vorbereitung kleiner Rundgänge bis hin zur Mitorganisation von Exkursionen. Kleine Wege, Listen erstellen, Telefonate führen, Dozenten betreuen – hier und da mal was erledigen, manchmal auch spontan und tagessaktuell, das sind spannende Aufgaben für mich.

Alles baut hier auf Teamarbeit und Menschlichkeit auf, auch bei den Mönchen, bei denen ich täglich am Stundengebet teilnehme. Auch meine Aufgabe als OMI durfte ich „übertragen“ und so bin ich nun Oberministrant in der Dormitio-Abtei. Eine Ausgrabungen in Tel Azeka, eine spirituelle Wanderung durch das Wadi Qelt mit dem St. Georg-Kloster, einen Gang durch den über 500 Meter langen und 2.700 Jahre alten Hiskija-Tunnel, der Wasser nach Jerusalem führt, sowie einen Gang durch den Klagemauertunnel durfte ich schon erleben. Aber nicht nur historische und biblische Orte und eigene Glaubenserfahrungen lerne ich kennen, sondern auch die Menschen hier. Einen ersten Eindruck bekam ich, als ich Abt Nikodemus Schnabel begleitete, um eine Hl. Messe mit der armen Gemeinde von Rehovot zu feiern, in der philippinische, indische und afrikanische Migranten ihren Glauben leben. Auch arabische bzw. palästinensische Viertel und die schweren Lebensumstände der Menschen habe ich bei Begehungen und Diskussionen schon kennengelernt.

Dass es hier so spannend, interessant und auch emotional tiefgründig wird, habe ich



Fabian in Israel

Foto: Fabian Zimmermann

mir vor ein paar Wochen nicht vorstellen können. Ich selbst lebe in Jerusalem sehr sicher, aber das enorme Leid auf allen Seiten des angespannten Konfliktes ist überall zu spüren. Leider ist das Misstrauen auch in der Altstadt zu sehen, die ziemlich menschenleer ist. Pilger, Touristen und Besucher fehlen, so dass es mir manchmal schon zu ruhig vorkommt. Daher beten wir viel für den Frieden. Und bei allen Betrachtungen stellen wir das Leid aller Menschen hier vor Ort in den Mittelpunkt.

Sicher denken auch Sie in den nächsten Wochen weiter an die hier lebenden Menschen - auch im Gebet. Jerusalem ist Juden, Christen und Muslimen, gleichermaßen heilig.

Es grüßt sehr herzlich vom Berg Zion,

Euer Fabian Zimmermann

Nachtrag: Leider haben das Auswärtige Amt und der DAAD gefordert, dass alle Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter das Land nachdem Bombenangriff am 1.10. rasch verlassen sollen. Wir nutzen die große Gastfreundschaft der „Mutter-Universität“ Sant’Anselmo und ziehen alle zeitweise nach Rom um. Ich hoffe, dass wir bald wieder ins Hl. Land zurück kommen dürfen...

Verein Karibuni: Kulturgenuss für den guten Zweck

Der Karibuni Eine-Welt-Verein Reichenberg hatte die Gruppe „Allegro ma non troppo“ zu einem Benefizkonzert in die katholische Pfarrkirche Reichenberg eingeladen.

Das Musikquartett präsentierte seinen Gästen internationale Lieder und Texte aus Ländern wie Italien, Frankreich und dem Balkan, die sie auf ihren zahlreichen Reisen kennengelernt haben.

Die Musiker Hermann Tzschaschel (Gitarre), Uli Preu (Gitarre/Geige), Brigitte Hutzel (Akkordeon/Flöte/Kachon) und Siegfried Hutzel (Cello/Kontrabaß) begeisterten das Publikum mit ihrer musikalischen Vielfalt, Gesang und Texten unter dem Motto „Cosi e la vita - so ist das Leben“, mal heiter mal besinnlich, berichtete Karibuni-Schriftführerin Heidemarie Gutowski in der Tageszeitung.

Der Erlös von über 2300 Euro geht an ein Hilfsprojekt von Pfrarrer Silverius in Tansa-

nia. Dort soll mit diesem Geld eine Solaranlage für die Schule in Luhagara gebaut werden. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für ihre fantastische Unterstützung.

Seit bald 30 Jahren unterstützt der ökumenisch ausgerichtete Reichenberger Eine-Welt-Verein Karibuni Projekte in Afrika, Lateinamerika und Haiti. Durch Ladengewinne, Mitgliedsbeiträge, Spenden und Benefizveranstaltungen konnten bereits mehr als 500.000 Euro weitergegeben werden.

Mehr über den Reichenberger Eine-Welt-Verein Karibuni erfährt man unter www.karibuni-reichenberg.de

Das Karibuni-Lädchen in Reichenberg, Bahnhofstraße 5a, hat Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils 9.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.



Karibuni-Benefizkonzert in Reichenberg mit der Gruppe „Allegro ma non troppo“Foto: Barbara Loesch

Erntedank in Reichenberg: Kinder pflanzen Baum

Zu einer besonderen Wort-Gottes-Feier hatte Diakon Bernhard Gartner in Reichenberg Gottesdienst-Besucherinnen und -Besucher aus allen Generationen begrüßen können.

Anlässlich des Erntedankfests war zu einem Familiengottesdienst und einem parallelen Gottesdienst für Kinder bis ca. sieben Jahren eingeladen worden. Und viele kamen. Natur und Ernte waren natürlich das bestimmende Thema. „Landwirte und Gärtner helfen der Natur sich zu entfalten. Wachsen aber lässt allein Gott“, betonte Diakon Gartner. Er segnete die Erntegaben, die Jung und Alt an den Altar gebracht hatten. Besonders eingebunden waren in diesen Gottesdienst Ministranten und kommende Erstkommunionkinder. Sie übernahmen auch die Kyrie-Rufe. Anstelle der Predigt berichteten die Kinder – unter Anleitung von Barbara Keßler – von der Bedeutung

der Ernte und der Lebensmittel, von Tieren und Nutztieren, von der Wärme spendenden Sonne, von Wasser als Lebensmittel und kraftvoller Energie, von der Vielfalt der Blumen, Heil- und Gewürzpflanzen, dem Brot als Grundnahrungsmittel und der Erde als unsere Lebensbasis.

Anstelle der Fürbitten wurde das Lied „Gib uns Frieden jeden Tag“ gesungen. Diese gesungene Fürbitte ist in diesen Tagen und Wochen leider besonders aktuell und notwendig. Alle Lieder dieses Gottesdiensts wurden von Konrad Lochner an der Orgel begleitet.

Zum gemeinsamen Vaterunser rund um den Altar waren dann auch die Kleinsten in die Kirche gekommen. Sie hatten zuvor im Pfarrheim einen von Daniela Gartner und Lena Schulze-Wischeler kindgerecht gestalteten Gottesdienst erlebt.

Ministranten-Mutter Gabi Geißler begrüßte



Vor der Reichenberger Kirche pflanzten die Kinder einen Apfelbaum.

Foto: Robert Menschick



Stimmungsvoller Gottesdienst zu Erntedank in Reichenberg.

Foto: Robert Menschick



Neue Ministranten.

Foto: Robert Menschick



Erntedank Reichenberg Foto: Robert Menschick

zwei neue Ministrantinnen. Sie überreichte den Mädchen ihre mit ihrem Namen gravierte Kreuze, die sind nun bei jedem Dienst in der Kirche tragen werden Marie und Lina verstärken nun künftig das Team am Altar.

Nach dem Schlusseggen ging es ins Freie. Auf der Wiese am Glockenturm wurde – passend zum Erntedank - ein kleiner Apfelbaum der Sorte Topaz gepflanzt. Die Kinder halfen mit, indem sie Erde schaufelten und Wasser mit ihren Kannen gossen. Sie werden wohl jetzt regelmäßig nachschauen, wie es ihrem neuen Baum geht und ob es schon etwas zu ernten gibt. So trägt der

junge Baum an der Kirche gleich auf mehrfache Weise Früchte.

Kleine, von der Bäckerei Spiegel zur Verfügung gestellte Brotlaibe wurden – wie schon in den letzten Jahren – an die Gottesdienstbesucher gegen eine Spende abgegeben. Das gesammelte Geld geht an den Reichenberger Eine-Welt-Verein Kari-buni.

Einige Familien folgten schließlich der Einladung zu einem gemeinsamen Mitbringbrunch im Pfarrheim. Auf dem Heimweg hofften alle, dass sie nicht zu lange warten müssen, bis sie wieder zu solch einem interessanten Gottesdienst eingeladen werden.



offen

fenster

türen

herzen

lichtdurchflutet

energiegeladen

durchdringend

geschenkt

einfach so

gratis

staunen

verweilen

empfangen

christus

morgenstern

sonne des heils

licht der welt

unsere hoffnung

unsere freude

unser friede